

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Band:** 9 (1936)  
**Heft:** 12

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**DER FOURIER**

---

**OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES**

---

**Der Jahrgang 1936**

ist mit dieser Nummer abgeschlossen; das erste Dutzend der in neuem Gewande erscheinenden Nummern unseres Fachorganes ist voll. Dank der regen Mitarbeit einer Reihe von Offizieren und Fourieren waren wir in der Lage, wiederum einige interessante Artikel zum Abdruck zu bringen, die allgemein Anklang gefunden haben. Wir möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle allen Mitarbeitern herzlich zu danken. Gerade die Tatsache, dass man da und dort — oft längere Zeit nach dem Erscheinen — über veröffentlichte Artikel diskutieren hört, zeigt, dass sie mit Interesse aufgenommen worden sind.

Die Meinungen sind zwar nicht immer restlos zustimmend. Recht so; sie sollen es auch nicht immer sein! Warum aber dann nicht zur Feder greifen und im „Fourier“ vielleicht gestützt auf bessere Kenntnis und grössere Erfahrung auch einmal einen andern Standpunkt vertreten? Das bringt Leben in unser Blatt. — Der „Fourier“ will ja kein „Offizielles Amtsblatt“ sein; den darin publizierten Artikel soll nicht die Bedeutung von amtlichen Erlassen, von Reglementsbestimmungen oder Befehlen und dergl. zukommen. Neben Veröffentlichungen mehr orientierenden Charakters enthält der „Fourier“ auch Artikel von Quartiermeistern und Fourieren, in denen die Verfasser ihre Diensterfahrungen einem grösseren Personenkreis bekannt geben wollen, in denen sie ihre rein persönliche Meinung über irgend eine Frage vertreten, in denen sie persönlich zu einem aufgeworfenen Problem Stellung nehmen, in denen sie eine Aenderung an dieser oder jener Institution anregen.

Die Redaktion schliesst sich nicht ohne weiteres jedem Gedanken an, der in den Artikeln der verschiedenen Verfasser enthalten ist, auch dann nicht, wenn sie auf das bei allen Mitarbeitern nicht gerade beliebte „Vorwort“ oder „Nachwort der Redaktion“ verzichtet. Sie verlangt es aber auch nicht von ihren Lesern. Es steht Jedermann frei, sich zu den aufgeworfenen Fragen zu äussern. Belebende, sachliche Kritik sehen wir gerne; auf rein persönliche Angriffe hinausgehende Kritik dagegen weisen wir im Interesse des Ansehens unseres Blattes zurück.

Es liegt auch an den Lesern, durch rege Mitarbeit den „Fourier“ so auszugestalten, wie sie ihn gerne haben möchten.